

RUNDSCHREIBEN 1/2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Mitstreiter(innen),

Mai 2015

vorab muss ich mich entschuldigen, dass Sie das erste diesjährige Rundschreiben erst jetzt erreicht. Berufliche Veränderungen – Verkleinerung und Umzug der Kanzlei – haben mich in den letzten Monaten stark in Anspruch genommen.

Jetzt aber erfordern die Vorbereitung der Veranstaltung auf dem DAT und der anschließenden Mitgliederversammlung volle Aufmerksamkeit. Daher zunächst nochmals der Hinweis auf unseren Auftritt beim

DAT in Hamburg

am 11. Juni um 13.30 Uhr im Congress Center Hamburg, Saal C-1, mit folgendem

Programm:

13.30-14.00 Uhr	Die ersten deutschen Anwälteversammlungen 1846 und 1847 (PD Dr. Thomas Henne, Frankfurt a.M., z.Zt. Luzern)
14.00-14.30 Uhr	Der Hamburger Anwaltstag 1929 (RA Dr. Krach, Mainz)
14.30-15.00 Uhr	Die „Machtergreifung“ 1933 und das Schicksal der jüdischen Kollegen (Dr. Heiko Morisse, Vors. Richter am OLG a.D., Hamburg)
15.00-15.45 Uhr	Die Wiedergründung der Anwaltsverbände nach der Befreiung (RA Felix Busse, Troisdorf)
<i>Pause</i>	
16.15-16.45 Uhr	Rechtsanwalt in drei Systemen: Herbert Ruscheweyh (1892-1965) (RA Dr. Daniel Ihonor, Kiel)

Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist beigelegt. Dort werden wir auch den diesjährigen Träger des „Forumspreises“ bekanntgeben. Wegen der Vorstandswahlen werde ich noch mit einigen Mitgliedern telefonisch Kontakt aufnehmen.

Von Donnerstagvormittag bis Freitag Abend wird im Foyer vor dem Veranstaltungsraum eine kleine Plakat- und Buchausstellung gezeigt. Unter anderem wird dort der Nachdruck einer historischen Zeitungswerbung für den DAT 1929 zu sehen sein (vgl. hierzu <http://www.anwaltsgeschichte.de/fotogalerie/anwaltstag.html>). Bei den Büchern handelt es sich um zeitgenössische Publikationen mit Bezug zu jenem Anwaltstag, etwa die JW mit der offiziellen Einladung (siehe Anhang), aber auch Werke von Anwälten, die selbst als Redner und/oder Funktionsträger seinerzeit aktiv waren oder deren neu erschienene Bücher

anlässlich des DAT vorgestellt wurden. Wer selbst passende antiquarische Schätze sein eigen nennt, möge sie bitte auch für eine Präsentation – selbstverständlich in einer abschließbaren Glasvitrine – zur Verfügung stellen

Die ursprünglich geplante Ausstellung über Gottlieb Wilhelm Freudentheil (vgl. RUNDSCHREIBEN 3/2014) kann aus organisatorischen Gründen leider – jedenfalls in diesem Jahr – nicht stattfinden.

Im Zusammenhang mit dem DAT verdient auch die Umgestaltung der Homepage des DAV Erwähnung: Dort findet sich die Rubrik „Geschichte“ <http://anwaltverein.de/de/ueber-uns/geschichte> mit folgendem Hinweis:

Informationen über das Forschungsprojekt des DAV zum Thema „Moderne Anwaltsgeschichte“ finden Sie auf der Homepage des Vereins Moderne Anwaltsgeschichte e.V. unter www.anwaltverein.de/anwaltsgeschichte. Ausführliche Informationen zum Thema Anwaltsgeschichte finden Sie auf der Homepage des Forums Anwaltsgeschichte e.V. unter www.anwaltsgeschichte.de

Anwaltspersönlichkeiten im Feuilleton

Wer in letzter Zeit die „einschlägige Presse“ aufmerksam studiert hat, ist (mindestens) dreimal auf „Anwaltsgeschichte“ gestoßen:

Am 30. Januar berichtete die FAZ über das Drama „Taken at Midnight“, das in London uraufgeführt wurde und in dessen Mittelpunkt das Schicksal **Hans Littens** steht. Autor des Stücks ist Hans Hayhurst, der auch schon Filme über Litten gedreht hat (siehe RUNDSCHREIBEN 2/2013). Der Beitrag schließt mit dem Satz: „*Es ist nicht ohne Ironie, dass sein Schicksal jetzt auf einer britischen Bühne größere Bekanntheit erlangt.*“

Martin Rath empfahl auf LTO am 21. Februar die Beschäftigung mit **Alfred Apfel**, <http://www.lto.de/recht/feuilleton/f/alfred-afel-straferverteidiger-weimarer-republik/>, Anlass waren die auch an dieser Stelle erwähnten Publikationen von Heinrich Schwing, mit denen er sich für den Forumspreis beworben hat (RUNDSCHREIBEN 3/2014).

Schließlich war auch **Hans Calmeyer** wieder einmal Thema (vgl. RUNDSCHREIBEN 2 und 3/2006): Nachdem eine neue Publikation von Mathias Middelberg erschienen ist, hat sich sogar DER SPIEGEL seiner Biographie angenommen, siehe Anhang.

Neuerscheinungen

Die aktualisierte Liste (neue Titel wie immer gelb unterlegt) ist beigelegt. Im Vorgriff auf die erste Liste für 2015 weise ich schon jetzt auf das von Werner Renz und Katharina Rauschenberger herausgegebene Buch über **Henry Ormond** hin (siehe Anlage).

Soviel für heute. Ich hoffe viele von Ihnen in Hamburg zu treffen und verbleibe bis dahin

Mit besten – resp. auch kollegialen – Grüßen

für den Vorstand: **T. Krach**